

Von Geburt an wurden wir darauf getrimmt, die Gebote und Regeln der Sekte zu befolgen. Uns blieb keine Wahl, und wir kannten nichts anderes. Niemals hörten wir unseren Vater eine eigene Meinung äußern, immer hieß es: »Großvater hat gesagt ...« Wurden wir bestraft, dann geschah es, weil wir gegen Mos Gebote verstoßen hatten; wurden wir gelobt, dann dafür, dass wir uns wie »treue Jüngerinnen« benahmten. Unser Vater war Berg blind ergeben und sein Glaube an die Vorhersagen und Prophezeiungen des Mannes unerschütterlich. Falls er sich jemals fragte, ob etwas davon echt war oder ob es sich nur um Hirngespinnste – Lug und Trug – handelte, so hat er es zumindest nie erwähnt, nicht einmal hinter verschlossenen Türen.

Berg lehrte, dass Geburtenkontrolle eine Rebellion gegen Gott sei, und so wurden innerhalb weniger Jahre Tausende von Kindern in der Sekte geboren. Er prahlte damit, dass wir

die »Hoffnung der Zukunft« wären – eine ganz neue Generation, rein und unverdorben von der Außenwelt. Man sagte uns, es sei ein großes Privileg, in die »Familie« hineingeboren worden zu sein und darin aufwachsen zu dürfen, frei von den Zwängen des »Systems«, wie die Welt außerhalb der Sekte genannt wurde. Es sei unsere Bestimmung, Gottes Endzeitkämpfer zu werden und unser Leben der guten Sache zu widmen. Berg sagte voraus, dass die Welt 1993 untergehen werde und wir künftig im Paradies zur Elite gehören würden. Da unserem Leben auf Erden nur eine kurze Frist zugemessen war, gestattete man uns nicht, einfach nur Kinder zu sein. Man unterdrückte unsere Individualität, und wir waren lediglich Werkzeuge, derer man sich bediente, um die kollektiven Ziele der Sekte zu unterstützen.

Den größten Schaden fügte uns Bergs »Gebot der Liebe« zu. Gott war Liebe, und Liebe war gleichbedeutend mit Sex. Sich einem

anderen Menschen körperlich hinzugeben, galt als höchster Ausdruck von Liebe. Da das Alter in Bergs »Gebot der Liebe« kein Tabu darstellte, wurden die Kinder der »Familie« zur Befolgung seiner pädophilen Philosophie genötigt. Seine eigenen Kinder und Enkelkinder litten gleichermaßen unter seinen inzestuösen Neigungen.

In diesem Buch schildern wir unsere emotionale Reise von der frühesten Kindheit, als wir in die Sekte hineingeboren wurden, durch unsere Teenagerjahre, in denen uns zunächst insgeheime, dann aber immer größere Zweifel kamen, bis zu dem Punkt, an dem wir uns schließlich zu befreien versuchten wie Schmetterlinge aus einem klebrigen Spinnennetz. Es ist eine Geschichte von Dunkel und Licht, von der Versklavung der Seele, von Erlösung und Befreiung. Wir haben es überstanden – viele andere nicht. Tausende Kinder aus der zweiten Generation der

»Familie« mussten mit den verheerenden Folgen des blinden Vertrauens ihrer Eltern in einen Anführer fertig werden, der behauptete, die Stimme Gottes auf Erden zu sein.

Diejenigen, die den Mut aufbrachten, offen über ihre Leiden zu sprechen, wurden von ihren ehemaligen Peinigern geschmäht und verleumdet. Wir hoffen, dass Sie beim Lesen unserer Geschichte die Stimmen der Kinder hören, die zum Verstummen gebracht werden sollten.

*Celeste Jones, Kristina Jones, Juliana  
Buhring  
England 2007*

## EINLEITUNG

### DIE SEKTE »KINDER GOTTES«

entstand Ende der Sechzigerjahre unter den Hippies und Aussteigern von Huntington Beach im Süden Kaliforniens. Ihr Gründer David Berg kam 1919 in Oakland in Kalifornien zur Welt. Seine Mutter Virginia Lee Brandt Berg war eine gefeierte Predigerin der Christian Missionary Alliance. 1944 heiratete Berg Jane Miller, eine Jugendarbeiterin bei der Baptistischen Kirche. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes wurde Berg Pastor an einer Christian Missionary Alliance Church in Arizona, wurde jedoch nach nur zwei Jahren seines Amtes enthoben, angeblich wegen eines Sexskandals. Diese Maßnahme begründete